

Ressort: Politik

Naumann fordert neues Gesetz für Nazi-Opfer

Berlin, 27.01.2013, 08:14 Uhr

GDN - Der ehemalige Kulturstaatsminister Michael Naumann fordert die Bundesregierung auf, die Rückgabe der von den Nazis geraubten Kunstgüter zu forcieren. "Der Gesetzgeber muss die Rückgabeansprüche konkretisieren", sagte Naumann dem Nachrichtenmagazin "Der Spiegel".

Zudem müsse mehr Geld für Provenienzforschung an deutschen Museen eingesetzt werden. Der Ex-Staatsminister regt an, zehn Millionen Euro aus dem Etat für das geplante Sudetendeutsche Museum für diesen Zweck zu verwenden. In deutschen Museen lagern noch immer Tausende Kunstwerke, die einst von den Nationalsozialisten aus ganz Europa nach Deutschland gebracht wurden und deren Herkunft nicht geklärt ist. Der Bund hat bisher 84 Projekte zur Provenienzforschung angeschoben, allerdings gibt es in Deutschland 6.300 Museen. Der Personalmangel ist dramatisch: In den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen soll eine einzige Fachkraft die Herkunft von 4.400 Gemälden und 770 Skulpturen prüfen, die nach dem Machtantritt der Nazis 1933 in die Bestände aufgenommen wurden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-6545/naumann-fordert-neues-gesetz-fuer-nazi-opfer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com